

Calwer Wochenblatt

N 134.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Verkaufsstellen: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Injektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Reichweite; außer Reichweite 15 Pf.

Samstag, den 26. August 1905.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Nr. 1.10 incl. Frägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort u. Nachbarkreise 1 Mk., f. d. fern. Bezugs Nr. 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

An die K. Ortsschulinspektorate.

Die Hauptkonferenz für 1905/06 wird am **Mittwoch, den 6. September**, in Calw im Saal des evang. Vereinshauses stattfinden und **vormittags 9 Uhr** beginnen.

Tagesordnung:

1. Lehrprobe: Einführung in die Berechnung von Flächen.
2. Referat: Geschichte des Religionsunterrichts in der evang. Volksschule Württembergs.
3. Besprechung des Konferenzaufsatzes von 1904 (Kinderschutzes).

Beim Mittagessen Einzug der Beiträge zur Lesegesellschaft.

Die K. Ortsschulinspektorate wollen von Vorstehendem den einzelnen **Schulstellen** Eröffnung machen und Eröffnungsbekanntmachung an das Unterzeichnete einreichen.

Calw, 24. August 1905.

K. Bezirkschulinspektor.
Schmid.

Tagesneuigkeiten.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]

Die I. theologische Dienstprüfung hat mit Erfolg erstanden und ist zur Verehrung von Pfarrgehilfsdiensten für befähigt erklärt worden: **Frauer, Ferdinand, von Willberg.**

Bei den im Juni und Juli abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben das Zeugnis der Reife erlangt und die damit verbundenen Berechtigungen sich erworben: **Schiller, Alfred, Sohn des Kaufmanns in Calw, Schütz, Emil, Sohn des Bergwerks a. D. in Calw, Staudenmeyer, Otto, Sohn des Verwaltungssakmars in Calw, Joepprich, Hermann, Sohn des Kommerzienrats in Calw, Ehler, Hans, Sohn des Arztes in Weilderstadt.**

Infolge erstandener erster Dienstprüfung am Lehrereinneminar ist zur Verehrung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: **Seeger, Katharine, von Zwerenberg.**

Ebhansen, 24. Aug. Direktor von Kammerer vom K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, weilte gestern hier, um in Gemeinschaft mit Kameralverwalter Kohler in Altensteig die Steuereinschätzung zur neuen Einkommensteuer vorzunehmen. Kürzlich war derselbe auch in Kohrdorf und Rotsfelden bei der Steuereinschätzung anwesend.

Schömburg DA. Neuenbürg, 24. Aug. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag brach in dem Dachstock des Wohngebäudes der Bäckerbesehrin **Christine Kling** auf bis jetzt unangefackte Weise Feuer aus. Der Dachstock wurde gänzlich zerstört, dagegen blieb der Wohnstock, in welchem sich auch eine Papier- und Schreibwarenhandlung der Geschwister **Frak** befindet, bestehen, erlitt jedoch durch das Abfließen erheblichen Wasserschaden. Die Gebäudeeigentümerin, welche mit ihren 5 Kindern in einem Zimmer des Dachstocks schlief und nach Ausbruch des Feuers sich in großer Lebensgefahr befand, hatte ihr Inventar nicht versichert, sodass sie einen Mobiliar Schaden von etwa 1000 M. zu tragen hat.

Wildbad, 23. Aug. Gestern Abend sollte auf Veranlassung der K. Badverwaltung, die nie ermüdet, den Kurgästen Neues zu bieten, Luftschiffer **Leih** aus Stuttgart eine nächtliche Auffahrt machen. Alles klappte, die Luft war ruhig, der Himmel sternenhell, das zuvor abgebrannte Feuerwerk gelang aufs Beste, nur der Ballon, auf den sich doch das Hauptinteresse der zahlreichen Zuschauer konzentrierte, hatte seinen eigensinnigen Tag. Nachdem er sich etwa 50 Meter erhoben, senkte er sich wieder und kehrte nach 15 Minuten an seinen Ausgangspunkt zurück. Wo der Fehler lag, ist nicht ganz klar. **Ziemlich** enttäuscht kehrten die Zuschauer heim.

Für die Kurgäste sicherlich erheitend wirkte andern Tags der Bericht des in Wildbad erscheinenden „Freien Schwarzwälders“, der also lautet: „Gestern war der Schluß der Feuerwerke. Gar schön und lieblich waren die Hügel am Schwannensee beleuchtet. Zauberhaft wirkten die Gelatinalichter mit ihrem Lichterschein im Wasser. **Ziemlich** rasch wurde das brillante Feuerwerk abgebrannt. Allgemein erfreute wieder das Wasserfeuerwerk. Besonders hübsch und farbenprächtig waren die großen römischen Lichter. Stolz gleitete unterdessen der schön beleuchtete und verzierte Nachen durch die Fluten. Die Musikpelle ließ ihre lieblichen Weisen erschallen und der Luftschiffer machte sich auf seine Nachtfahrt bereit. Der Pyrotechniker hält ein. Aller Augen wenden sich nach links. Der Knalleffekt soll kommen. Und siehe! Er hebt sich, langsam — bedächtig —! Gut Heil! Gut Land! ertönt aus vielen Röhren. Doch kaum ward ihnen das Wort entfahren, möchte ers im Busen schon bewahren, denn der Schiffer sucht „gut Land“ jenseits der Enz. Ein tapferer Ritter und kleine Knaben bringen ihn ins Lager zurück. Ach, Gott, sie fischen ihn im Strome auf. Mit dem Iß aus! Das Publikum erfreut sich an dem nun hell erglänzenden Wiedersehen, das der Hr. Fischer scheint zu Ehren des Wiederersehenen entbrannte. Und die Moral von der Geschicht: Trau einem Schiffer bei Nacht nicht! Nachschrift: Da eben Regenwetter eingetreten ist, welches einen Aufstieg des Bejammerten unmöglich macht, soll der Ballon, wie das Gerüde geht, den Herbst und Winter über auf dem Ballonplatz verankert liegen bleiben, harrend besserer Tage.“

Stuttgart, Am Sonntag, 27. August, werden nachstehende außerordentlichen Personenzüge ausgeführt:

1) Stuttgart Hptbhf.	ab 5. ⁰⁰ vorm.	
Juffenhansen	" 5. ⁰⁰ "	
Leonberg	" 6. ¹⁰ "	
Weil der Stadt	" 6. ²⁰ "	
Calw	an 7. ²⁰ "	
2) Calw	ab 9. ⁰⁰ abends	
Weil der Stadt	an 9. ⁰¹ "	
Leonberg	" 10. ¹⁰ "	
Juffenhansen	" 10. ²⁰ "	
Stuttgart Hptbhf.	" 10. ³⁰ "	
3) Pforzheim	ab 6. ⁰⁰ vorm.	
Liebenzell	" 7. ¹¹ "	
Calw	an 7. ²⁰ "	
4) Teinach	ab 8. ⁰⁰ abends	
Calw	an 9. ⁰⁰ "	Vorzug
Liebenzell	" 9. ²⁰ "	298.
Pforzheim	" 10. ⁰⁰ "	

Die Züge führen Wagen 2. und 3. Klasse und halten an sämtlichen Zwischenstationen an. Zu ihrer Benützung berechnen die allgemein gültigen Fahrkarten.

Stuttgart, 24. Aug. (Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz.) Zufuhr 450 Ztr., Preis für runde 2.50—3 M., für lange 3.30—3.50 M. per Ztr. — (Krautmarkt auf dem Charlottenplatz.) Zufuhr 2000 Stück. Preis 22—25 M. für 100 Stück. — (Kostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr etwa 30 Sacke Fallobst. Preis 5—5.20 M. per Ztr.

Heimerdingen, 24. Aug. Der in diesem Frühjahr von der westdeutschen Eisenbahngesellschaft begonnene Bau der Strohghäusbahn macht gute Fortschritte, so ist die Strecke Heimerdingen-Hemmingen so ziemlich fertig, ebenso ein Teil der Strecke Heimerdingen-Weiffach, Nutesheim zu. Die Strecke Heimerdingen-Weiffach, welche von dem hochgelegenen Heimerdingen ins tiefeingeschnittene Strubelbachtal hinabführt, verspricht sehr interessant zu werden, wenn sie auch den Vergleich mit der von der gleichen Gesellschaft gebauten Strecke Alen-Ebnat der Hürtfeldbahn nicht ganz aufnehmen kann. Der hiesige Bahnhof soll in die Nähe des Jägerheims kommen, das hier eingerichtete Baudureau und die ca. 200 Italiener, die am Bau beschäftigt sind, bringen viel Leben in den Ort.

Lüdingen, 22. Aug. Der am 15. Sept. 1892 in Gaisburg geborene **Julius Emil König**, sein Bruder **Adolf** und **Paul Weiß** von Waiblingen, sowie **Adolf Lehrer** von Lüdingen, Zwangszöglinge der Kinderrettungsanstalt Stammheim, DA. Calw, haben am 15. Juni d. J. den Plan gefaßt und verabredet, die Anstalt niederzubrennen, um einige Zeit vom Schulunterricht frei zu sein. Die Rollen wurden verteilt und aus dem Zimmer des Hausvaters Händhölzer entwendet. Der Plan sollte in der folgenden Nacht ausgeführt werden und zugleich an 4 Stellen, im Knabenschlaffsaal, im Mädchenschlaffsaal, im Schulzimmer und auf der Bühne Feuer gelegt werden. **Adolf König** weckte um 11 Uhr seine Genossen zur Ausführung des Vorhabens, die Knaben waren aber zu schläfrig und verschoben die Sache bis zum folgenden Morgen. Um 5 Uhr machten **Weiß** und **Adolf König** im Wagenschopf Feuer, das aber keine Nahrung fand. **Julius Emil König** und **Lehrer** gingen in die Scheuer und während **König** unten Wache stand, zündete **Lehrer** auf dem oberen Boden das Stroh an. Nun begaben sich die Zöglinge in den Eßsaal zum Kaffee. Das Feuer griff rasch um sich und zerstörte die ganze Scheuer; das Hauptgebäude blieb infolge günstiger Windrichtung und durch das Bemühen der Feuerwehr erhalten. Der Gebäudeschaden beträgt über 7000 M. Die Anstalt ist weiter dadurch geschädigt, daß der Neubau das Doppelte kosten wird. **Adolf König**, **Paul Weiß** und **Adolf Lehrer** sind noch strafunmündig. **Emil Julius König** wurde aus der Rettungsanstalt **Bentelsbach**, wo er jetzt interniert ist, vorgeführt und zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eßlingen, 24. Aug. Wegen Verbrechen gegen § 176 Biff. 3 Str.-Ges.-Buch, verurteilt an

schulpflichtigen Mädchen, wurden gestern 3 hier wohnhafte Arbeiter im Alter von 16—25 Jahren verhaftet und an das Amtsgericht eingeliefert.

Besigheim, 24. Aug. Der gestrige Holzmarkt in Isfeld, der bedeutendste des württ. Unterlands, war wieder sehr stark befahren. Große Menge Weinbergpfähle und ebenso Schnittwaren und Bauholz wurden bei sehr lebhaftem raschem Verkauf abgesetzt. Gesägte Pfähle kosteten per Hundert 2,70—3 M., gespaltene 3,80—4,20 M. Käßler- und Küferwaren wurden verhältnismäßig billiger abgegeben. — Heute fand noch Krämermarkt statt, der ebenfalls gut besucht war.

Spiegelberg, 23. Aug. Die Ehefrau des Weggers Fleischmann stürzte am letzten Samstag rücklings die Treppe hinunter, erholte sich aber wieder. Vorgefunden am Abend ist dem N. Tagbl. zufolge die Frau plötzlich gestorben; der Arzt hatte eine schwere Gehirnerschütterung festgestellt. Da die häuslichen Verhältnisse der Verstorbenen nicht die besten waren, hat sich das Gericht des Falles angenommen.

Kalen, 23. Aug. An zwei Orten schlug der Blitz ohne zu zünden heute früh 6 Uhr bei einem niedergegangenen schweren Gewitter ein. Zuerst traf er das Gasthaus z. „Waldfisch“, wo er seinen Weg durch die Kamine, die im zweiten Stock gelegene Küche und eine mit Holz gefüllte Kammer nahm, ohne weiteren Schaden zu verursachen. Dann schlug der Blitz in das Haus des Kohlenabgebers Winkler, wo er vier Tauben tötete und dessen 25 Jahre alte Tochter, die am Fenster in der Küche beschäftigt war, lähmte. Das Mädchen mußte in ärztliche Behandlung genommen werden und hat das Bewußtsein noch nicht erlangt.

Crailsheim, 23. Aug. Beim Rangieren sprang der Ankuppler Beck von Lautenbach, der erst seit einigen Wochen im Dienste steht, so unglücklich ab, daß er von der Maschine erfaßt und ihm ein Fuß abgefahren wurde. — Vom Ulmer Zug überfahren und getötet wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofs der ledige Dienstknecht Karl Huber von Bergeröshofen. Der Berunglückte wollte auf dem Bahnkörper heimwärts gehen und bemerkte, weil angetrunken, den heranfahrenden Zug nicht rechtzeitig.

Bon der oberen Donau, 24. Aug. Der zweite Wiesenschnitt (Dehnd) liefert heuer einen Ertrag, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Er übertrifft den vorausgegangenen letzten Sommer nicht nur an Menge, sondern auch an Güte. Die Dehndernte ist vielfach schon beendet.

Weingartshofen, 24. Aug. Beim Hochzeitsfeiern hat sich ein 20jähriger Schmiedegessele aus Unvorsichtigkeit 3 Finger an der rechten Hand total verflümmelt. Auch hat er sich im Auge dabei verletzt, so daß dessen Sehkraft gefährdet ist. Er wurde ins Elisabethenkrankenhaus nach Ravensburg überführt.

Frankfurt a. M., 23. Aug. In der gestrigen Stadiverordnetenversammlung wurde ein Antrag angenommen, der die Deffnung der Grenzen für gesundes Vieh, Aufhebung des Einfuhrverbotes für überseeisches Fleisch und Fleischwaren, sowie Aufhebung der Futtermittel fordert. Ein weiterer Antrag, der die Einrichtung einer kommunalen Großschlächtereier und eines städtischen Fischmarktes wünscht, wurde abgelehnt. Die sozialdemokratische Partei veranstaltete gestern 4 Protestversammlungen gegen die Fleischsteuerung. Es gelangte in den Versammlungen eine gleichlautende Resolution zur Annahme, worin erklärt wird, mit aller Energie an der Aufklärung der arbeitenden Bevölkerung über die wahren Ursachen der Fleischnot wirken zu wollen.

Magdeburg, 24. Aug. Infolge einer Gasexplosion ist das Konfektionshaus Kaiser in Ottersleben bei Magdeburg vollständig eingestürzt worden. Personen wurden nicht verletzt.

Berlin, 23. Aug. Bei der Benachrichtigung des Generals Trotha von einem Wechsel auf dem Gouverneurposten in Windhuk ist dem General zugleich unter Anerkennung seiner militärischen Verdienste die bestimmte Erwartung ausgesprochen worden, daß er noch bis zum Oktober auf seinem Posten ansharren werde. Vielfach wird davon gesprochen, daß dann die fernere Leitung der

militärischen Maßnahmen im südwestafrikanischen Aufstandsgebiete dem Obersten Deimling anvertraut werden würde, dessen Gesundheit nach einem mehrmonatlichen Aufenthalt in der Heimat wieder hergestellt ist.

Berlin, 24. Aug. Nach einem New-Yorker Telegramm des „Lokalanzeigers“ meldet die dortige Staatszeitung, die russische Regierung habe bereits Kontrakte abgeschlossen mit einigen Dampfergesellschaften für den Transport von Truppen aus Ostasien nach der Heimat.

Kiel, 24. Aug. Die Abfahrtszeit der Ostafrika-Truppe ist nochmals geändert worden und endgültig auf heute Abend 11 Uhr 15 Min. festgesetzt. Das hiesige Offizierskorps wohnt der Verabschiedung bei. Insgesamt fahren 220 Seesoldaten und Matrosen ab.

Swinemünde, 24. Aug. Die Ankunft der englischen Flotte in Swinemünde erfolgt am Sonntag Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr. Die Dampfer, Linienschiffe und Kreuzer bleiben auf der Rheide liegen, während die Torpedobootszerstörer in den Hafen einlaufen. Der englische Generalkonsul in Stehlin und der Vizekonsul in Swinemünde fahren dem Geschwader entgegen. Beim zweiten Zollschuppen, wo die Admirale an Land steigen, wird eine Ehrenpforte errichtet.

Paris, 24. Aug. Ein schwerer Automobilunfall hat sich gestern spät Nachts bei Montbelliard ereignet. Ein Fabrikant fuhr mit seiner Frau im Automobil in scharfem Tempo auf der Landstraße und stieß dabei mit einem beladenen Lastwagen zusammen. Das Automobil stürzte um und beide Insassen wurden auf der Stelle getötet.

Moskau, 23. Aug. Tausende von Bauern aus den umliegenden Dörfern, in denen Hungersnot herrscht, kommen nach Moskau, unter ihnen zahlreiche Frauen und Kinder. Die Not ist entsetzlich.

Petersburg, 23. Aug. In Peterhof sollen für die Teilnehmer an den Beratungen der Reichsdiplomaten kunstvoll gearbeitete goldene Denkmünzen zur Verteilung kommen. Im Ministerium des Innern wird, wie die „Wirkshewia“ berichtet, ein Projekt für ein großes politisches Regierungsblatt ausgearbeitet. Das neue offizielle Organ soll am 1. Januar 1906 herauskommen.

Petersburg, 23. Aug. General Stössel hat gegen die Urheber der russischen Zeitungsartikel, die ihn wegen seiner Haltung in Port Arthur angriffen, Klage erhoben.

Petersburg, 23. Aug. Am 20. August haben 4000 Mann russische Truppen mit Artillerie bei Stumlaotu die Japaner angegriffen. Jedoch wurden die Russen zweimal zurückgeschlagen.

Petersburg, 23. Aug. Gestern explodierte in Lissk eine Bombe, wobei ein Haus völlig zerstört und 2 unbekannte Männer getötet wurden. Unter den Trümmern fand man noch 36 Bomben und mehrere Kilogramm Dynamit.

Petersburg, 24. Aug. Eine hochgestellte Persönlichkeit äußerte sich über den Stand der Friedensfrage äußerst optimistisch. Die gestrige Audienz des amerikanischen Botschafters beim Zaren habe einen vollen Erfolg gehabt. Die Unterzeichnung des Friedensschlusses wird aller Voraussicht nach nur noch eine Frage weniger Tage sein.

London, 23. Aug. Laut einer heutigen Meldung aus Portsmouth erscheint die Fortdauer der Konferenz bis in die nächste Woche sicher. Mittlerweile hofft man den Zaren für die Annahme des Roosevelt'schen Ausgleichsvorschlages zu gewinnen, der in kaufweiser Ueberlassung Sachalins für eine Summe in Höhe der Kriegskosten an Japan besteht.

London, 24. Aug. Wie der Korrespondent der „Times“ aus Petersburg meldet, ist die russische Finanzlage eine so schlechte, daß eine Fortsetzung des Krieges unmöglich ist. Der Staatschatz ist so erschöpft, daß die Regierung die bisher geübte Praxis, den Kurs der Staatspapiere künstlich in die Höhe zu schrauben, unmöglich fortführen kann. Die geplante innere Anleihe hat sich jetzt als ein Fehlschlag erwiesen.

New-York, 23. Aug. Es wird hier bekannt, daß auf dem Dampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie während der Fahrt der Matrose Janßen Selbstmord begangen hat, angeblich aus Verzweiflung über ihm zu Teil gewordene schlechte Behandlung. Es heißt, daß am Samstag von der „Deutschland“ aus demselben Grunde eine Anzahl Matrosen desertiert seien.

Portsmouth, 23. Aug. Die Japaner erklärten in der heutigen Morgen Sitzung, daß sie auf die Uebergabe der russischen Schiffe in den neutralen Häfen verzichteten, ebenso auf die Beschränkung der russischen Seemacht im äußersten Orient. Dagegen bleibt der Beschluß auf Abtretung Sachalins und Zahlung der Kriegskosten-Entscheidung bestehen. Die Aussichten des Friedens haben sich in den letzten Stunden wesentlich gebessert.

Portsmouth, 24. Aug. Witte erhielt gestern ein längeres Telegramm aus Petersburg, das nach allgemeiner Ansicht eine wenn auch nicht definitive Antwort des Zaren enthält, wodurch die Verhandlungen der Friedenskonferenz eine andere Wendung gegeben würde. Indessen wird mit Bestimmtheit behauptet, daß die Vorschläge Roosevelt's russischerseits nicht angenommen worden sind.

Portsmouth, 24. Aug. Die Unterchriften der Protokolle wurden gestern nicht erledigt. Vier Artikel wurden unterzeichnet, Nr. 7 vermutlich verschoben, drei Punkte werden noch in Betracht gezogen. Japan machte einen Vorschlag, den Witte als alte Bedingungen in anderen Formen bezeichnete, und bat um Zeit, um schriftlich antworten zu können. Japan hat in dem Vorschlag, der bis Samstag zu entscheiden ist, 1 Million Pfd. Sterling (20 Millionen Mark) verlangt und ferner vorgeschlagen, Rußland solle die Hälfte von Sachalin für 1200 Millionen Mark zurückkaufen. Japan wird auch Artikel 10 und 11 aufstellen.

Vermischtes.

Wenn der Kaiser reist. Zwar sind die beiden kaiserlichen Sonderzüge, von denen der eine für die Reisen des Kaisers und der andere für die Reisen der Kaiserin bestimmt ist, Eigentum des preussischen Staates, aber für die Reisen selbst muß der Kaiser zahlen. Wie bedeutend diese Einnahmen für den preussischen Staat sind, geht daraus hervor, daß die Fahrt des Hofzuges von Berlin nach Elbing über 6000 Mark kostet. Die Fahrkosten des Hofzuges werden berechnet wie die jedes anderen Sonderzuges, nämlich 1,20 Mark für jeden Kilometer der Lokomotive, 40 Pfennig für jeden Kilometer und jede Achse eines Personenzuges und 20 Pfennig für jede Achse eines Schütz- und Gepädwagens. Der kaiserliche Sonderzug zählt 36 Achsen, wovon 30 auf die Personenzüge und 6 auf Schütz- und Gepädwagen entfallen. Die Eisenbahnlinie von Berlin bis Elbing beträgt 473 Kilometer. Die Reisekosten des Kaisers kann sich demnach jeder leicht selbst ausrechnen. Sie stellen sich von Berlin bis Elbing auf 6811,20 Mark, für die Strecke Elbing-Standin auf 244,80 Mark. Reist der Kaiser von Berlin nach Rominten, so muß er für die 770 Kilometer lange Strecke 11088 Mark Fahrgehalt zahlen. Die Rückfahrt kostet ebensoviel. In jedem Hofzuge befindet sich ein Ingenieur, der für die betriebliche Ausrüstung des Hofzuges verantwortlich ist. Jeder Wagen wird von einem besonderen technischen Hilfsbeamten überwacht. Alle Einrichtungen sind so getroffen, daß ein Schabhaftwerden des Hofzuges sofort wieder ausgeglichen werden kann. Die zuständige Eisenbahndirektion hat nur für den Bahnkörper und die Beförderung des Zuges zu sorgen; alles übrige ist Sache des leitenden Ingenieurs.

Handelskammer Calw.

Tagesordnung

für die Sitzung am Mittwoch, den 30. August, vormittags 9 Uhr.

- 1) Reform des gewerbl. und kaufmännischen Fortbildungsschulwesens.
- 2) Bestechung von Angestellten kaufmännischer und industrieller Betriebe.
- 3) Einführung von Wertpostkarten.
- 4) Etzungszwang für Trinkschweinweinläufer.

Vorsitzender:

Schriftführer:

J. B. Gg. Wagner.

Stadtschultheiß Cou.

Gottesdienste.

10. Sonntag nach Trinit., 27. Aug. Vom Turm: 556. Predigt: 412. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne.
- Samstag, 2. Sept. 7 Uhr abends im Vereinshaus: Vorbereitung und Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid.



Amtliche und Privatanzeigen. Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Stammheim belegenen, im Grundbuch von Stammheim Heft 887 Abteilung I Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 9 und 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Johann Jakob Sohel**, Tagelöhners in Stammheim eingetragenen Grundstücke

Geb. Nr. 85	Stückwerkseigentum bestehend aus	1/2 an	61 qm Wohnhaus,	gemeinschaftlich mit den Mittheilungsbekanntern	1900 M.
			32 " Anbau,		
B. Nr. 21/2	1 a 52 qm		25 " Hofraum	gemeinschaftlich mit den Mittheilungsbekanntern	50 M.
			18 " dto.		
B. Nr. 498	5 " 17 "		Acker ob der Steintinne		50 M.
B. Nr. 3120/1	5 " 65 "		Debe auf der hohen Nisse		— M.

am Montag, den 4. September 1905, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Stammheim versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diesenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Calw, 18. Juli 1905.

Kommisär:
Bezirksnotar Strayl.

Calw.
Reisig-Verkauf
am Montag, den 28. August, vorm. 10 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen hier aus den Stadtwaldungen Welsberg, Ziegenberg, Stahlfelder, Windhof und Muckberg:
auf 28 Flächenlose, zum Teil mit Staugen, Jaunsteden etc.
Gemeinderat.

Turnverein Calw.
Der Verein beteiligt sich, febl. Einladung folgend, an dem nächsten Sonntag anlässlich der Jubelfeier der „Concordia“ stattfindenden Festzug. **Sammlung wachm. 1/2 Uhr beim Hause des Vorstandes.** Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder um recht zahlreiche Teilnahme.
Der Turnrat.

Militärverein Calw.
Sammlung zum Festzug am Sonntag um 1/2 Uhr beim Vorstand.

Veteranenverein Calw.
Zur Beteiligung am 50-jährigen Jubiläum des Gesangsvereins „Concordia“ versammelt sich der Verein am 1 1/2 Uhr beim Vorstand. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Ausschuss.

Stemm- und Ringklub „Bavaria“ Calw.
Monatsversammlung Samstag, den 26. August, im Lokal.

Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Rottweil ein herzliches
Lebewohl!
Zugmeister **Stinger** mit Familie.

Samstag Vormittag sind auf dem städtischen Plage beim Adler
Dekorationstannen für Wirt und Private zu haben.
J. Zeiler, Stammheim, Oberholzhauser.

Eine Einnahmequelle für den Haushalt, die nie versiegt, bildet der
Alfa-Laval-Separator
Eine Hausfrau, die die Milch mit dem
Alfa-Separator entrahmt, braucht sich manchen Wunsch nicht zu versagen. Verlangen Sie ausführliche Drucksachen gratis u. franko.
Alfa-Laval-Separator
G. m. b. H. BERLIN.
Lager bei unserem Bezirksvertreter **Fr. Herzog, Calw.**



Eine Wohnung
von 3 Zimmern und allem Zubehör und ein kleines Logis mit Koch-Ofen vermietet auf 1. Oktober
Fr. Moros, Leberstr.

Gesangverein Concordia.

50jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe und Preisgesang.

Fest-Programm.

Samstag, 26. August:
Abends 8 Uhr: Zapfenstreich der Stadtkapelle und der Jugendkapelle Calw.

Sonntag, 27. August:
Morgens 6 Uhr: Weckruf.
7 1/2 " Abholen der Vereine am Bahnhof mit Musik.
Von 9 Uhr an: Preisfingen in der Turnhalle.
Mittags 1 Uhr: Allgemeines Mittagessen in den Gasthöfen.
" 2 Uhr: Aufstellung des Festzugs beim Bad. Hof. Festzug durch die Straßen der Stadt, zurück auf den Festplatz.
Begrüßung durch den Ehrenpräsidenten, Hrn. Stadtschultheiß Conz.
Begrüßungschor des festgebenden Vereins. Festrede.
Weiheakt und Uebergabe der Fahne durch die Ehrenjungfrauen an den Verein.
Fahnenlied des festgebenden Vereins.
Männerchöre der verschiedenen Vereine.
Abends 6 Uhr: Preisverteilung.
" 8 Uhr: Festball in der Brauerei Dreiß.

Montag, 28. August:
Nachmittags 4 Uhr: Nachfeier auf dem Festplatz.

Eintrittskarten zum Preisfingen in der Turnhalle Mk. 1.— und Textbücher mit Programm 20 Pfg. sind im Vorverkauf bei **H. Reinhardt** sowie am Eingang zur Turnhalle zu haben. Passive Mitglieder erhalten bei **Kassier Ziegler** eine Eintrittskarte mit Textbuch und Festband gegen Entrichtung von 50 Pfg.
Das Festkomitee.

Bezirks-Handels- und Gewerbe-Verein

Calw.
Der Ausschuss hat beschlossen, zu dem in Heilbronn vom 2.—5. September stattfindenden **Verhandstag der Wirt. Gewerbe-Vereine**, denjenigen Mitgliedern einen Beitrag von M. 2.— zu vergüten, welche an dem am Sonntag, den 3. September, von 10 Uhr vormittags bis 2 1/2 Uhr nachmittags im Theaterfaal abzuhaltenen Verhandlungen betwohnen. Einfache Fahrkarten, wenn sie bei Ankunft in Heilbronn abgestempelt werden, gelten zur Rückfahrt. Anmeldungen, namentlich für solche welche Nachquartier wünschen, wollen sofort bei **Kassier Serba** oder Vorstand **Schlatterer** gemacht werden.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Der für die Ausstellung in Stuttgart bestimmte Honig muß spätestens **Mittwoch, 30. August**, abends, sorgfältig in Riste verpackt bei dem Unterzeichneten in der Vereinsbuchhandlung abgeliefert werden.
J. Knecht, Vorstand.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Diejenigen Mitglieder, welche die **Jubiläumsausstellung** in Stuttgart besuchen wollen, werden noch besonders auf die Bekanntmachung in der „Bienenpflege“ betreffend Fahrpreisermäßigung aufmerksam gemacht.
Auf allgemeinen Wunsch wird der Verein am **Sonntag, 3. Sept.**, geschlossen, unter Führung eines Ausschussmitglieds, die Ausstellung besuchen. Abfahrt ab Calw mit Zug 7.48 vorm.
Der Vorstand.

Wirtschaftsbestecke, Vorleg-, Ess- und Cafelöffel

in schönster Auswahl empfiehlt
Fr. Herzog, Messerschmied b. Rössle.



Alte Rot- und Weißweine
 in preiswerten Qualitäten, sowie
Sect Söhnlein Schierstein und
 Ay, Frankreich,
 hält bestens empfohlen
Hugo Rau, Calw.

**Prima spanische und französische
 Schwarztrauben**
 empfehlen bei faßweisem Bezug billigt
Giebenrath & Klinger.

26.8.05

Calw. — Auf dem Brühl bei der Turnhalle.
 Nur 3 Tage:
 Samstag, 26., Sonntag, 27. und Montag, 28. August:
**Adolf Rauscher's
 Panorama.**

Das furchtbare Blutbad vor dem Winterpalais
 in Petersburg, am 22. Januar 1905.
 Der russisch-japanische Kriegsschauplatz.
 Die große Schlacht bei Mukden
 am 28. Februar bis 10. März 1905.
 Die Erstürmung des 203 Meter-Hügels vor Port Arthur
 am 25. Dezember 1904.
 Die Schlacht am Jalusflusse
 am 1. Mai 1904 zwischen Japanern und Russen.
 Die Beschließung von Port Arthur durch die japan. Flotte
 am 9. Februar 1904.
 Der Herero-Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika
 im Januar 1904.
 Der Brand der Stadt Alesund (Norwegen)
 am 23. Januar 1904.
 Der furchtbare Brand des Troquois-Theaters in Chicago
 am 30. Dezember 1903.
 Totalansicht von New-York und Brooklyn in Amerika.
 Comer See
 mit dem Städtchen Bellagio in Ober-Italien.
 Der Niagara-fall in Amerika.
 Polarlandschaft: Das nördliche Eismeer mit der aufgehenden Polar-
 sonne, dem Nordlicht, Jagd auf Eisbären, Wölfe und Walfischfang.
 Die blaue Grotte auf der Insel Capri.

Eintritt: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 15 Pfg.
 Bei zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Adolf Rauscher.

Wash- und Wringmaschinen D. R.-P.
 ohne Zapfen, Kanten und Bürsten,
 konkurrenzlos in Güte und Wascherfolg, empfiehlt
 unter weitgehendster Garantie
Friedr. Herzog beim Rössle,
 mech. Reparaturwerkstatt.




Illustrierte Preiskataloge und Zeugnisse stehen zu Diensten.
 Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Delischläger'schen Buchdruckerel. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Klosterbrauerei Alpirsbach
 empfiehlt dem lit. Publikum ihr
Klosterbräu-Pilsner,
 ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleich gestelltes
 Produkt. — 4 Monate alt. —
 Spezial-Auschanf:
Bahnhofrestauration Calw.



Wirtschafts-Eröffnung.
 Teile Freunden und Bekannten mit, daß ich meine
 Weinstube „Urban“ nach Wagnerstraße 49, vis-à-vis der
 engl. Kirche, verlegt habe.
Friedrich Holzapfel,
 Stuttgart.



Vergebung von Bauarbeiten.
 Die zum Neubau des Herrn Fabrikanten Hippel ein notwendigen
Zimmer- und Tischlerarbeiten
 werden hiemit zur Bewerbung ausgedoten.
 Zeichnungen und Bedingungen liegen im Badischen Hof hier, vom
 Samstag, den 26., bis Dienstag, den 29. August auf.
 Angebote sind dort bis spätestens **Mittwoch, den 30. August, abends
 6 Uhr,** abzugeben.
Die Bauleitung.
 Chr. Hauger.

Achtung!
 Ich suche einen **Milch-Lieferanten,**
 der mir **täglich 130 Liter Milch**
 liefern kann.
 Gest. Adressenabgabe an
Gustav Rah, Pforzheim,
 Genossenschaftstr. 47.

**Asphalt-
 Belage** für Trottoirs,
 Keller, Fabrik und Lager-
 räume etc.
J. A. Braun, Stuttgart Nr. 5.

Eine schöne
Wohnung
 von 3 Zimmern samt Zubehör hat auf
 1. Januar zu vermieten
Braun, im Kapellenberg.

Offerten
 unter Chiffre... befördert die
**Annoncen-Expedition
 Rudolf Mosse**

In Hunderten von Annoncen
 liest man täglich diesen
 Schlussatz, ein Beweis, wie
 man sich mehr und mehr,
 selbst bei kleinen Anzeigen,
 wie Gesuchen und An-
 geboten aller Art der An-
 noncen-Expedition Rudolf
 Mosse bedient. Den Inse-
 renten erwachsen hierdurch
 mancherlei Vorteile, wie
 kostenfreie sachmännische Be-
 ratung mit Bezug auf zweck-
 mäßige Abfassung und Aus-
 stattung der Annoncen,
 richtige Wahl der Blätter,
 strengste Discretion (ein-
 laufende Offerten werden
 dem Inserenten unerschütet
 zugestellt), sowie eine Ge-
 wissenshaftigkeit an Kosten, Zeit
 und Arbeit.

STUTTGART
 Königsstrasse No. 33

**Corinthien und
 Sultaninen**
 empfiehlt zu den billigsten Tages-
 preisen
Louis Scharpf,
 vorm. G. Weil.

Damen-Sportschuhen
 empfiehlt in schöner Auswahl
Carl Kleinbub.

Ein alterer
Regulierkamin
 ist wegen Entbehrlichkeit billig zu ver-
 kaufen
Güterbeförderer Bauer.

Eine hochträgliche
Kalb
 oder eine mit dem 3. Kalb trügliche
Kuh
 hat zu verkaufen
Gottlieb Reuschler, Bauer
 in Breitenberg.



Kinderwagen
 billig zu verkaufen Bahnhofstr. 408.

2—20 Mk. können täglich Perf.
 verb. Auch Kinder v. 15 Jahren an z.
 Hause. Prospekt gegen Retourmarke.
 Gg. Lingg, Augsburg. G. 272.

**Türen, Fenster, Läden, Ziegel
 und altes Bauholz**
 verkauft billig
Fr. Dorof, Lederstr.
 Hiesig 1 Beilage.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 134.

26. August 1905.

Privat-Anzeigen.

Höhere Handelsschule Calw.
Aufnahme für das Wintersemester am 4. Okt.
Direktor Weber.



Ich empfehle
**Corinthen (kleine Weinbeere),
gelbe Jaffa-Rosinen**
(Valastina-Trauben)
in bester trockener Qualität zu billigsten Tagespreisen.
Emil Georgii.

Bauernwirtschäften = Aufzucht von Jungvieh!

Frische kuhwarme Magermilch, die durch den **Alfa-Laval-Sandseparator** gegangen ist, ist am vorteilhaftesten für die Aufzucht von Kälbern und Ferkeln.

Saure Magermilch vermischt
Durchfall!

Sterilisierte Magermilch vermischt
Verstopfung!

Kuhwarme Alfa-Magermilch ist rein, süß und gesund!

Mehr Butter, bessere Butter gewinnt der Alfa!

Über 400 000 Stück
Alfa-Laval-Separatoren
sind verkauft!

Friedrich Herzog, Calw.
Bez.-Vertreter d. Alfa-Laval-Separator,
G. m. b. H., Berlin.

Schöner gesunder

Dinkel, Kernen und Landweizen

wird fortwährend zu Tagespreisen gegen Kasse gekauft.

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.
H. Mayer.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
Schweineschmalz
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-25 Pfd. A 3 Pf. 58
Ringhafen 15-20-35 " A 2 Pf. 58
Schwenkessel 30-40-60 " A 1 Pf. 58
Leinwandtopf 15-30-50 " A 1 Pf. 58
Wassertopf 20-40 " A 1 Pf. 58
sowie in 10 Pfd.-Dosen
A. A. 6. — geg. Nachn. od. Vorkauf
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungs schreiben.



Corinthen u. Rosinen

in schönster Ware zu billigstem Preis empfiehlt

D. Herion.

Cigarren-, Kaffee-, Muster-, Hut- und Wäschebeutel

mit und ohne Aufdruck liefert billigst

die **H. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.**

Zum sofortigen Eintritt suche
ich einen

Mann

für ein Pferd und einige Stück Vieh.
Marie Gandt, Brauerei.

Suche für meine Mutter bürgerliche

Bension

in ruhiger Familie, möglichst mit An-
schluß. Gest. Angebote unter Nr. 10
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Die schwarze Dame.

Nachdruck verboten.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

Afra entfärbte sich, ihre Lippen preßten sich zusammen, sie blickte sinnend zu Boden. Aber da bekam plötzlich ihre Ungeduld, ihr Unmut wieder Gewalt über sie. Stolz und heftig erhob sie das Haupt; es litt sie nicht mehr an der Stelle; es ward so öde um sie, und die Lampen erloschen um sie her.

„Wagen Sie nicht mir zu folgen, in meiner Empfangsstunde werden auch Sie mir willkommen sein!“

Sie schwebte die Treppe hinab, wuchtig folgte ihr die schwere Schleppe der Robe von Stufe zu Stufe. Jane, die mit einer Gleichgültigkeit zugehört, als kümmerte sie sich nicht, folgte ihr.

Wie betäubt stand Leo da, dunkel war's um ihn; er tappte die Treppe hinab, vorüber an einer über die Handlehne der Treppe gebeugten Greisengestalt, die sich an derselben hinab bewegte, während Afra zum Ausgange stürzte.

„Ich muß hören, was Sesto geantwortet!“ Suchend stand Leo vor der Türe des Theaters.

Afra erreichte in hoher Aufregung ihre Villa. Mit bleicher Miene und halbgeschlossenen Augen warf sie im Vorzimmer die Sortie von sich, die Jane auffing, ihr boshaft nachblickend, wie wiederum die schwere Schleppe durch die Gemächer rauschte und Afra sich auf ihr Ruhebett warf.

Jetzt erst folgte Jane leise und mit der Ruhe eines Automaten, sie stand vor ihr, stumpfsinnig wartend, bis die Hände von Afra's Augen sinken würden.

Diese lag, die Arme über der Brust, minutenlang mit geschlossenen Wimpern. Ihre Brust arbeitete heftig. Das Klirren des Diamanten-Colliers schredte sie; die kalten Steine berührten so unheimlich die Brust. Sie richtete das bleiche, verklärte Antlitz auf, riß das Collier vom Nacken.

„Du, so kalt!“ rief sie, sich schüttelnd und wieder die Augen schließend. „Und allein! . . . Warum kam er nicht, um mich von diesem Lästigen zu befreien, der sich an meine Fersen heftet! Er war wieder so kalt und förmlich, als er zu mir in die Loge trat! . . . Sahst du es Jane? Hältst du es für möglich, daß, wo ich liebe, ich nicht wieder geliebt werde? . . . Zünde die Kerzen an, alle! Es ist so dunkel hier! Du weißt, ich kann nicht einmal schlafen, wenn es dunkel ist! . . . Es ist gut Jane!“

Sie richtete sich auf, trat vor den hohen Toilettenspiegel, der ihr die ganze herrliche Gestalt zurückgab, starrte ihr Bild an, hob den Arm und riß die Brillanten aus dem Haar, so heftig, daß dieses aus seinen Banden kam und auf den weißen Nacken herabfiel . . .

„Ich bin töricht!“ lächelte sie endlich, beruhigt durch den eigenen Anblick. „Ich errate, er ist dieser Lästige, der sich zwischen uns drängt! Graf Sesto ist Kavaliere, er wird fürchten, öffentlich fremde Rechte zu verletzen, die der Zubringliche sich ihm gegenüber angemacht haben mag; er soll aus meinem eigenen Munde erfahren . . .“ Sie schüttelte, plötzlich wieder angefröstelt, das Haupt; Zweifel an dem, was sie zu ihrer Beruhigung sprach, überliefen sie. Er war so kalt gegen sie gewesen!

Ihr Blick begegnete durch Zufall dem der Irlanderin, deren trübe ver-
schwommene Augen ebenso seltsam auf sie geheftet waren. Sie wandte sich ab.

„Mir ist so eng in dieser Robe!“ rief sie, die Hände zur Brust führend und die weißen Schultern aus derselben hebend. „Befreie mich, Jane! Du begreifst, wie unruhig ich bin; ich werde eine traurige Nacht haben! Ich war so glücklich in dem Gedanken an ihn; ist's denn nicht möglich, einmal froh zu werden? . . . Wie linksich du wieder bist!“

Schon halb entkleidet, hob sie wieder die Arme, um selbst das lästige Haar aufzuhängen, sie suchte durch tiefes Aufatmen ihre Brust von dem Alp zu befreien, den der Zweifel an den Geliebten auf diese gewälzt. In sich erschauernd, hält sie sich in die weiße Hausrobe.

„Komm, Jane!“ rief sie, mit fiebernder Hand einen der silbernen Kandelaber vom Tische nehmend und sich zur Tür wendend. „Das Nachtmahl, zu dem ich ihn erwarte, wird kalt werden, ich fürchte wir werden es allein einnehmen . . .“

Sie schritt voran, eine hohe, weiße Gestalt, übergossen von dem Vichterglanze der Kerzen in dem gehobenen Arm. In der Türe des Speisesaales hielt sie inne.

Die kleine Tafel stand gedeckt, kostbare Weine in Kristallkaraffen und Früchte warteten des erschnuten Gastes. Sich mit der Hand an die Türbelleidung stützend, schaute sie zaudernd hin. Dann schritt sie vor, riß den Kandelaber auf den Tisch und sank an demselben auf einen der Sessel. Ihre Gesichtszüge versanken in entsetzenden Ernst, ihre vor sich hin starrenden Augen blickten so finster, um ihre Lippen zuckte es heftig.

„Eldes Dasein, das eines Weibes!“ rief sie, die Stirn in beide Hände stützend. „Der Männer Spielwerk, das sie danklos hinwerfen, zertreten, wenn

Perf.
Gause
an 3.
marke.
272.
iegel
str.
lage.



es sich ihnen anvertraut! . . . Selbst er, in dem ich das Ideal des Mannes zu finden geglaubt . . . Aber es ist nicht wahr!

Sie warf sich in den Sessel zurück und die Arme auf der Brust kreuzend, versank sie in sich.

„Ich bin wohl eine Närrin, da ich gerade nur diesen einen suchte und begehrte!“ murmelte sie vor sich hin, während Jane in ihrem Stumpfsinne mit herabhängend übereinander gelegten Händen, auf eine Laune der Herrin gefaßt, da stand. „Ich hätte es mir anders gedacht! Er durfte arm sein, ich wollte ihn überhäufen, ihm alles geben, was ich besitze, denn was kommt es mir! Ich habe nichts, als ein unglückseliges Herz, das sich in den Flammen des Verlangens nach dem ihm doch Unerreichbaren verzehrt! Ich habe ihm kein Hehl daraus gemacht, daß ich nur lebe und sterbe in dem einen Verlangen, und was kann ein Mann mehr begehren zur Gewährleistung seines eigenen Glückes! Aber er selbst besitzt zu meinem Unglück, was ich ihm gegenüber so hoch veranschlage, und was bleibt ihm also an mir mehr, als das Herz, das ich ihm zuignete! Weiß er's zu schätzen?“

„Jane, mich dürstet!“ rief sie plötzlich auffahrend, mit leuchtender Zunge, als sie den zehn Schlägen der Salonuhr gelauscht hatte, und Jane trat schweigend, mechanisch an den kleinen Tisch und schenkte ihr von dem Champagner in dem goldenen Kühlgefäßchen ein.

Afra streckte den Arm aus, erfaßte zitternd das Glas und gierig sahen ihre Lippen den süßen Schaum. Sie setzte die Kristallchale auf den Tisch zurück und dieselbe zerbrach in der fiebernden Hand.

Erschrockt starrte sie hin; ein bitteres Lächeln trat auf ihr Antlitz. „Man sagt, das sei Glück!“ flüsteren die bleichen Lippen, dann plötzlich lachte sie auf.

„Jane,“ rief sie horchend, „vernahmst du nicht draußen ein Geräusch? Daß das Haus doch schließen! Ich hat dich das Gartentor und die Haustüre offen zu lassen für ihn, den ich noch zum Abendmahl erwartete . . . Gib Orde, daß alles geschlossen werde, ich fürchte mich, es ist so unheimlich still und doch . . .“

Sie lachte wieder. Langsam erhob sie sich und hüllte sich fester in die Robe; das Blut trat aus ihrem Antlitz.

„Es ist der Wind, der in den Bäumen rauscht,“ beruhigte sie sich. „Der Wein, der mir das Gehirn erhitzt! . . . Jane, hö-rt du etwas!“ Ihre Augen leuchteten plötzlich hell und wild auf; die leidenschaftlichste Spannung malte sich in ihren Zügen, die Hoffnung erhellte dieselben, denn sie glaubte, leichte Schritte draußen zu vernehmen. Nur er konnte es sein!

Jane stand da, nicht wissend, was sie sollte, und Afra trat einen Schritt zur Tür. Das Antlitz vorgebeugt, erwartete sie mit selbigem Lächeln, daß diese sich öffne.

Aber erblickend, mit fahlem Antlitz, geöffneten Lippen, auf denen ein Schreckenslaut erklang, fuhr sie zurück, als eine schüchterne, unsichere Hand die Tür aufstieß, und rückwärts an den Tisch geklammert starrte sie in das Halbdunkel des Vorgemachs. Mit ihrem gewohnten stupiden Ausdruck schaute auch Jane hin, aber kein Nerv regte sich in ihrem Gesicht.

24. Kapitel.

Blenke hatte einen unruhigen, wenigstens unbequemen Abend gehabt.

Bermutend, daß Dagobert doch noch die Villa der jungen Witwe aufsuchen werde, hatte er sich kaum die Ruhe gegönnt, ein kleines Souper einzunehmen, hatte er sich noch spät in einen Plater geworfen und war in die Allee hinabgefahren. Am Eingange derselben ließ er den Plater warten und schlich unter den dunklen Laubbäumen dahin.

Es war alles still, nur in einzelnen Gärten bewegten sich in der Abendkühle lustwandelnde Gestalten und unter den Marquisen einiger Aläue sah man beim Ampelschne. Ein Sprosser sandte seine rollenden Töne weit hin durch die Nacht; der Duft der Rosen und Neseba würzte die Luft.

Blenke hatte keinen Sinn für Romantik. An den Gartengeländern entlang schreitend, stand er, von den dichten Bäumen geschützt, der Villa gegenüber. Die Jalousien waren herabgelassen, nur aus zweien derselben drang ein matter Lichtschimmer und das mußten nach seiner Berechnung die des Speisezimmers sein.

Psychologisch hinreichend geschult, war er sich vollkommen bewußt, welch' einen Einfluß trotz Dagobert's sonderbarem Benehmen ein Weib wie dieses auf einen jungen Mann üben mußte, selbst wenn derselbe ihm bisher keinerlei Symptome besonderer Empfänglichkeit für Frauengunst gezeigt.

Was das Herz in solchen Fällen nicht tut, das leistet die natürliche Gittelt, kalkulierte er. Eine große Passion, wie sie dieses Weib für ihn gefaßt, mußte notwendig beständig, hinreichend auf ihn wirken, bis die Erfüllung ihren ernüchternden Einfluß übt und er erwachend, so zu sagen, hinter die Klaffen der Liebe schaut. Ich habe ihm diese schon ein bißchen in Unordnung gebracht. Er selbst fühlt, daß der Boden d's Becher's, aus dem er sich bezauschen konnte, Gift enthält, er denkt, wenn er auch gegen mich nicht mit der Sprache heraus will, bereits an einen ehrenvollen Rückzug aus der Affäre, in die ich ihn drängen mußte . . . Aber nur keine Uebereilung!

Als alles stiller ward und auch die letzten Jalousien des Hauses gegenüber klappernd herabfielen, schritt er über die Straße, an Afra's Gartengitter entlang, legte die Hand an die Tür desselben, tat als habe er sich in dem Hause getritt und schritt dann weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Schlaflose Nächte

verhütet man bei Zahnech, wenn man stets etwas Geo Dötzer's Dentilla vorrätig hat (aber nur echtes).

Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarach, Myrrhen à 1/10 g äther. Pfeffermünze, Anis, Nelkenöl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 J mit Gebrauchsanweisung in der alten Apotheke von Theodor Wieland in Calw und in der Apotheke in Riedensell.

Delikat

schmeckt der Kaffee unter Zusatz



Andree Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben in Calw bei:

- R. Dalkolmo, Marie Karch Wwa, Amalie Feldweg, Karl Schlaich, Abr. Talmon, K. Otto Vinçon.

Photographische Bedarfsartikel:

- Platten, Rollfilms, Papiere, Lösungen,

Apparate auf Bestellung.

Neue Apotheke.

Th. Hartmann.



Ankünfte und Prospekte durch die Agenturen:

- Ernst Schall a. M., Calw, Gottlob Schmid, Nagold, oder die Generalvertretung Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Atelier für künstliche Zähne

Ed. Bayer neben dem Köpfe.

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.



Niederlage in Calw: Ad. Beltle, vorm. Brauerei Rau; Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart u. Teinach. Tel. 7.



Eine Sünde

begeht wer eine Nachahmung der echten Steckenpferd-Filienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Steckenpferd benutz.

Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche sammetartige Haut und schönen Teint. à St. 50 J in Calw bei: S. Belker, W. Schneider, Friseur, Amalie Feldweg, G. Pfeiffer; in Weidensfeld: Apoth. Mehlretter.

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Makulatur

verkauft solange Vorrat ein 5 kg-Paket zu 60 J die Druckerei ds. Bl.

